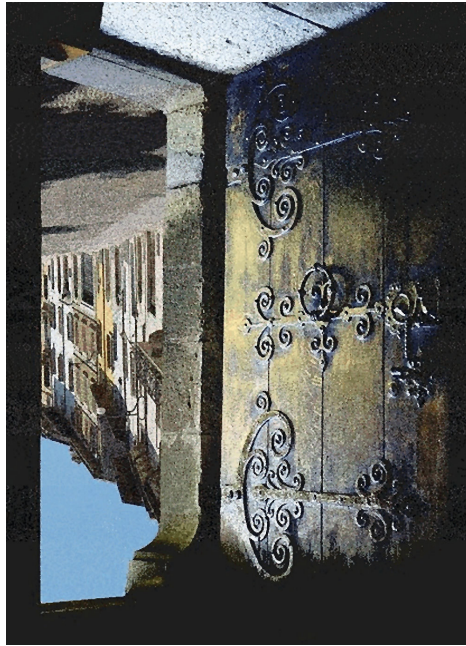


Die Tür
öffnen...



Auf ein Wort...

***Ich bitte euch deshalb,
seid wachsam
mit weitem und sehnsüchtigem Herzen.***

Angela Merici – Einleitung der Regel

Fotocollage: Sr. Brigitte Werr

Herausgeber: Föderation deutschsprachiger Ursulinen
Januar 2014

Ein neues Jahr ist wie eine Einladung, die Tür zu öffnen. Was wird dahinter sein? Was wird 2014 bringen?

Einiges steht schon im Terminkalender. Aber viele Tage sind noch frei – frei von ...? frei für ...?

Ich möchte meine Zeit für Wesentliches verwenden. Kann das nicht auch etwas eigentlich Nebensächliches sein, das mich anrührt – ein freundliches Wort beim Frühstück, eine Blüte am Weg, ein Musikstück aus dem Autoradio?

Ich wünsche mir im Neuen Jahr, nein, nicht „vor allem Gesundheit!“ Wohl dem, der gesund ist. Aber was ist, wenn ich nicht gesund bin? Es kann ein Signal sein, dass ich etwas ändern muss. Es kann auch eine Herausforderung zur Demut sein.

Ich wünsche mir vielmehr, dass ich achtsam durch das neue Jahr gehen kann. Achtsam im Umgang mit meiner eigenen Lebenszeit und achtsam im Umgang mit meinen Mitmenschen. Sie sind es, die mein Leben bereichern, wenn sie mir gut sind oder wenn ich für sie Verantwortung übernehme.

Ich wünsche mir, dass ich Aufgaben gestellt bekomme, die mich fordern, die ich lösen kann und deren Lösung mir auch noch Freude macht. Ich wünsche mir aber auch Durchhaltevermögen für die Durststrecken des Alltags.

Ich wünsche mir, dass ich am Ende des Jahres wie am Ende meiner Tage aus ganzem Herzen Gott Dank sagen kann für das Geschenk meines Lebens mit allem, was dazugehört.

Ich öffne die Tür...

Sr. Brigitte Werr osu